

Tabellarische General-Uebersicht des ganzen Kriegsschadens vom Canton Zürich von A. 1798 bis End. 1799

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Helvetische Monatschrift**

Band (Jahr): **2 (1800-1801)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorrede

zu der in 16 Tabellen dargestellten Uebersicht des Kriegs-Schadens, den der Canton Zürich vom Jahr 1798, und dem damaligen Einzug der fränkischen Truppen an, bis zum End des Jahres 1799, getragen hat.

Unterm 7. Ehrstmonat 1799, hat die hiesige Cantons-Verwaltungskammer, mich nebst drey anderen Bürgern eingeladen, Tabellen über den Kriegs-Schaden unsers Cantons zu verfertigen; ich war der einzige der Aufgeforderten, der sich diesem mühevollen Rufe unterzog, und auch ich hätte bey meinen sonst häufigen Geschäften, ungeachtet alles guten Willens, und der lebhaftesten patriotischen Neugier diese gigantische Arbeit auf die Seite legen müssen, wann nicht die Freundschaft und der Trieb der Gemeinnützigkeit meines schätzbaren Freundes Werbüllers Quästors der hiesigen Stadt-Municipalität, mich mächtig unterstützt hätten.

Nur zu gemeinfamen Arbeiten verwandte wir in 30 Sitzungen, 120 Stunden; der Genus der Freundschaft versüßte das äusserst Unangenehme der schwierigkeitsreichen Arbeit.

Um unsere Arbeit ins nöthige Licht zu setzen, sind folgende Bemerkungen und Erläuterungen unabweichlich nöthig.

In 15 Tabellen erscheint die ganze Darstellung: jede Tabelle umfaßt einen ganzen District, enthält 10 Haupt-Nubriken, und diese geben an.

Die I. Die Namen der Ortschaften, versteht sich nur der Haupt-Ortschaften, welche oft sehr viele kleinere in sich vereinen.

Die II. Die Bevölkerung, Seelen; diese giebt die Anzahl aller lebenden kleinen und grossen Menschen beyderley Geschlechter an.

Die III. und IV. giebt die Zahl aller Armen an, deren nemlich die äusserst Stand sind, durch irgend eine Arbeit sich ein Stück Brodt zu verdienen, und in der IV. derjenigen, die auch arm sind, und dormalen gar keinen Verdienst finden können. Es liesse sich zwar behaupten, daß unter diesen sehr viele seyen, welche nur zu unthätig und an den bequemen Stubenverdienst das Spinnen gewöhnt, zu nachlässig sind, sich andere Erwerbsquellen aufzufinden, und daher lieber durch Sassenbettel diesen Mangel zu ersetzen suchen.

Die V. zeigt die Anzahl der einquartierten Mannschaft, den Betrag derselben in Geld, und die Zahl der einquartierten Pferde an.

Die VI. Die Kosten mit Requisitionen-Fuhren.

Die VII. Die Lieferungen an Lebensmittel und,

Die VIII. Die Furrage-Lieferungen. Bey diesen beyden Nubriken, ist das gelieferte in Maas und Gewicht angegeben, und der Betrag desselben in Geld berechnet, in eignen Colonnen beygefügt.

Die IX. Giebt an, was durch Raub, Brand, oder Verheerungen, zu Grund gerichtet ist; und

Die X. Fasset alle die in Geld berechneten Ausgaben für jeden Ort in eine Summ zusammen;

Diese Arbeit ist zusammen getragen, aus den von der hiesigen Verwaltungskammer entworfenen Tabellen, von der ein Exemplar unter Nro. XVII. beygebogen ist; Sie hat die Municipalitäten aufgefodert, sie nicht nur auszufüllen, sondern auch auf der Rückseite den Etat des erlittenen Kriegs-Schadens beyzufügen. Allein da dieß ohne speziellere Fragen geschah, so entstand ein Chaos von Ausgaben und seltsamen Mischungen, und also eine Unordnung, welche eine unbegreifliche mühsame Operation verursachte, die kein ganz sicheres Tableau zu verfertigen gestattete. Um aber doch die möglichste Uebereinstimmung, und Wahrheit herauszubringen, nahmen wir für jeden Gegenstand einen fixen Terminum an, nachdem wir alles schieben und einrichteten. Aber auch dieses fand nicht überall statt, so daß wir genöthigt waren, bey mehreren Ortschaften nur die General-Summe, die sie uns angaben, in die Tabellen zu setzen.

Dies hat freylich zur Folge, daß nicht jede Ortschaft bestimmt diejenige Summe in Geld findet, die sie eingegeben hat, und auch nicht genau ihre Ausgaben in den Nubriken angezeigt, wie sie gewesen sind, indem wir dieß nach gewissen von uns angenommenen Regeln machen mußten. Zudem wa auch die Grundlage der Schätzungen und Preisbestimmungen sehr ungleich, oft sehr bescheiden, oft aber (und vielleicht eben da, wo der Schaden weniger beträchtlich war) zu sehr übertrieben.

Aus dem 7. Heft der helvetischen Monatschrift zu

Unsere angenommene sehr bescheidene Taxation ist folgende:

	pr.	liv.	B.	R.
Der Louisdor à 16 Liv. berechnet.				
pr. 1 Mann Einquartierung des Tags.			8	
— 1 Offizier.			6	

Für die Pferde rechneten wir nichts an, weil die durch selbige verursachten Kosten entweder unter dem Titul F u r a g e, oder unter dem Titul R a u b eingegeben worden sind.

Bey der Nubrik Requisitionen-Fuhren, rechneten wir per 4 Haupt Vieh, und die dabey befindliche Mannschaft.

Wegen vielen Lücken konnten wir die Anzahl der Fuhren nicht bestimmt beyfügen, sie ergibt sich aber leicht aus der Summe.

1 Etr. Fleisch.			24	
1 Etr. à 5 Centner.				
1 Mütt Brod oder Mühl.			16	
1 Mütt Gersten.			10	
1 Tasse frisches Osh.			2	4
1 Viertel dürrs Doh.			2	4
1 Viertel Mütt Erdapfel.			1	2
1 Eimer Wein von 60 Maas.			25	6
1 Maas Brantenwein.			1	6
1 Etr. Salz.			12	
1 Klafter oder Fuder Holz.			12	
1 Saß Loden.			2	
1 Maier Kohlen.			6	
1 Pfd. Unschlitt Lichter.				6
1 Etr. Heu.			3	2
1 Etr. Stroh.			1	6
1 Maier Haber, wozu auch Fassen gezählt wird.			25	
1 Auhart verbeerter Waldungen.			160	
Frohn: Arbeiter per Tag.			1	

Unter den Titul M e r c e y sehen wir:

a. Die Gränz-Wachen, Schanzen, und Frohnarbeiten, zu welchen Menschen gebraucht wurden.

b. Brennholz, Loden, und andere Gegenstände, welche nicht allgemein zum Vorschein kommen, aber doch hier und da geliefert werden mußten, so auch

c. Gelieferte Lebensmittel, für welche in der Tabelle, weil sie nicht aller Orten vorkommen, keine Nubriken eröffnet wurden.

d. Generals-Tafel, Contributionen, Einprunt. 1c.

Den durch Raub, Brand, und Verheerung erlittenen Schaden, mußten wir in zusammengezogener einzelner Summe anzeigen, weil es unethätlich war darüber den erforderlichen Detail zu erhalten, wir zeigen in der ersten Colonne dieser Nubrik bey jeder Ortschaft an, durch welches, oder welche von diesen Uebeln, der Schaden verursacht worden sey.

Die letzte Nubrik Total-Summe zeigt endlich den in Geld angelegten Betrag aller 5 Nubriken, in eine Summe zusammen gezogen an, so daß man in den 15 Districts-Tabellen, in der letzten Nubrik findet, wie groß der ganze Kriegsschaden jeder Gemeinde seye, und in der 16. oder General-Tabelle, wo die Summe der ganzen Districten in 15 Linien angezeigt ist, zeigt die unterste Summe für alle Nubriken die Summe für den ganzen Canton an.

Endlich sind wir genöthigt zu unserer Legitimation, und um alle Verantwortlichkeit von uns abzulehnen, anzuzeigen, daß wir unter dem 10. July die Cantons-Verwaltungskammer eingeladen haben, an die Districts-Statthalter die beygebogene Aufforderung durch ihre Unterschrift autorisirt gelangen zu lassen, in welcher wir jedem Statthalter angezeigt haben, welche Angaben uns noch mangeln, und auf welche Weise sie sollen aufgenommen werden.

Die Verwaltungskammer antwortete uns unterm 12. July ganz schmeichelhaft und entsprechend, allein wir erhielten nur von einigen District. betriebligende Auskunfft; einige ließen uns ohne Antwort; auch erhielten wir eine trefflich gearbeitete Tabelle aus einem District, die aber den Kriegsschaden bis May 1800. angab, und also für unsere Arbeit dormalen unbrauchbar war. Um nun unsern Zweck nicht durch zu langen Aufschub zu vernachlässigen, entschlossen wir uns die Tabellen zu schließen; Kommen spätherhin die mangelnden Angaben ein, so tragen wir sie zum auffallenden Unterschied mit vorher Dinte ein, so daß dann jede Colonne, nachdem alle Nubriken ausgefüllt seyn werden, leicht aufgerechnet, und so die Tabelle vollständig gemacht werden kann, nur daß dann aller Orten die unter einander stehenden rothen und schwarzen Summenzahlen addirt werden müssen.

Einige Gemeinden haben, aus was Gründen wissen wir nicht, nicht einmal die Bevölkerung angezeigt, nämlich, Rheinan, Dorflingen, Turbenthal, Bichelsee, Nubikon, Horgen, Richterweil, Wald, gegen diese vermahnen wir uns öffentlich wegen Verantwortlichkeit durch diese Anzeige.

Ueber den Kriegs-Brand-Schaden liegt bereits eine detaillirte Tabelle in den Händen des Ministers des Inneren.

So wird auch von dem Sanitäts-Collegium über den durch die Vieh-pest entstandenen Schaden eine Tabelle dem Minister nächstens übergeben werden.

Möchte diese große und vielen Zeitaufwand heischende Arbeit nur den gesegneten Einfluß haben, daß der Geist der Mildthätigkeit, auch unter den reicheren Landbürgern allgemeiner werden möchte; daß der Eigennuß dem schönen Gefühl wehzuthun Platz machen; und gewisse schlechtbedenkende Menschen, auch selbst fühlen lernen, daß nicht niedrige Absicht, sondern wahre Großmuth diejenige befehle, welche freylich leider die kleinere Zahl ausmachen, aber viel zur Erleichterung der allgemeinen Noth beitragen.

Geendigt den 25. August. 1800.

Dr. Hirtzel, Präsident der zürcherischen Hilfs-Gesellschaft.
Hans Rudolf Werbüllers, Quästor der Municipalität der Stadtgemeinde Zürich.

Zu Gunsten der Hilfs-Gesellschaft besonders abgedruckt.

Tabellarische General-Uebersicht des ganzen Kriegschadens vom Canton Zürich von A. 1798 bis End 1799.

Distrikt.	Bevölkerung.	Arme so nicht dienlich waren.	Arme so keinen Verdienst haben.	Einquartierung.					Requisitionen Fuhrer.			Lieferungen an Lebensmitteln.								Lieferungen an Futrage.					Raub, Brand und Verberungen.			Total Summe der Kriegs-Kosten und Verluste.				
				Mann.	W.	B.	R.	Wede.	Fl.	W.	R.	Gr.	Fl.	W.	R.	Gr.	Fl.	W.	R.	Gr.	Fl.	W.	R.	Fl.	W.	R.	Fl.	W.	R.			
No. I. Sankt.	7275	238	516	35478	2838	4	—	3774	52904	—	—	244	63	673 1/4	133	—	10065	30102	9	2	5761 3/4	371 1/2	1700 1/2	30446	2	—	527438	—	—	878554	7	2
No. II. Bünde.	8598	291	332	100601	8048	8	—	21680	10934	4	—	815	80	850	380 1/2	—	1778	47808	4	—	5676	1172 3/4	1960 1/2	50619	—	—	101754	—	—	322796	6	—
No. III. St. Gallen.	9966	275	454	725655	594189	5	6	177125	121114	—	4	902	—	1245 1/2	1795 1/2	—	131749	216630	4	5	19277	1063 1/2	18427 1/3	14713 1	1	5	407486	7	5	1486551	9	5
No. IV. Appenzel.	5310	219	126	31686	25348	8	—	7202	8927	—	—	43	36	60 1/2	—	—	7305	9313	6	4	2001 1/2	335 1/2	709	15926	7	—	139336	—	—	198852	1	4
No. V. Schwyz.	14792	814	2644	38642	30913	6	—	2768	18167	8	6	189	50	568	—	—	23484	53094	4	—	2170	364	2800	20574	—	—	—	—	—	221778	6	6
No. VI. Unterwalden.	8882	306	176	193850	155080	—	—	5628	28888	—	—	717	85	196 1/3	90	—	45136	67809	7	3 1/3	1383 3/4	1260 1/4	7915 1/2	93482	2	5	259061	5	—	1024589	1	1 1/3
No. VII. Glarus.	11424	401	485	808889	647111	2	—	210134	73882	7	—	495	23	1817 1/2	312	—	97022	145974	5	2	18267	1153 3/4	6782 1/2	106200	9	6	823548	—	—	1818477	3	8
No. VIII. Zug.	11317	314	634	525731	460584	8	—	116894	61332	4	—	609	35	1131	670 1/2	—	119579	180041	6	—	19081	1758	9330 1/2	11920	4	—	925663	5	—	1797542	7	—
No. IX. Nidwalden.	17993	274	776	1746120	1396896	—	—	25526	146072	2	8	102	—	163 3/4	95 1/2	30	2166004	2189180	8	—	15835	12	2923	55618	8	—	1160417	4	—	4948215	2	8
No. X. Obwalden.	13101	521	2731	265179	212123	2	—	51471	110891	4	—	403	75	616	209	51	104025	124860	—	3	19474 1/4	572 2/5	4080	89836	3	7	568407	6	6	1199818	6	6
No. XI. Thurgau.	10609	412	219	102547	82037	6	—	5992	31436	—	—	540	55	1205 1/3	179 1/2	82 1/2	31225	68200	7	—	6869 3/4	15 1/4	712	22593	—	—	318859	—	—	523036	3	—
No. XII. Appenzel.	15279	622	2309	319814	255851	2	—	46757	37248	—	—	1003	—	1941	421 1/2	—	10938	87960	4	—	9965 1/2	297 1/4	2591	43466	—	—	126171	2	—	550696	8	—
No. XIII. Schwyz.	10614	383	2272	24440	19652	—	—	5000	25005	—	—	522	75	1364	577 1/2	639	5467	71643	4	—	3112 1/4	122	1852 1/2	15973	2	—	27388	—	—	172492	—	—
No. XIV. Unterwalden.	10173	734	2542	361660	289328	—	—	8840	61375	—	—	310	75	761 1/4	108	—	1431	23825	8	—	1466	41 1/2	963 1/2	7270	3	—	16212	—	—	427481	5	—
No. XV. Glarus.	11118	1594	2279	67591	54072	8	—	—	52060	4	5	—	—	—	—	—	—	15917	6	—	468 1/2	7 1/4	—	30224	—	5	48338	—	—	200612	9	—
XV.	166381	7401	22495	5397883	4320071	9	6	239491	837938	5	3	6900	52	2592 5/7	4972 1/2	802 1/2	2757817	3342354	3	9 1/3	143109 1/4	8548 4/9	55443 2/5	749222	3	8	6000081	—	1	15771466	7	1 1/3

Bemerkungen.

Bei der allfälligen Uebersicht dieser General-Tabellen kann man die Richtigkeit der letzten Summe nicht aus Zusammensetzung der Summen der verschiedenen Rubriken hernehmen, indem laut den Distrikts-Tabellen mehrere Distrikte ihren Schaden nicht in den Specieellen sondern nur in einer General-Summe angegeben haben.